

## **Niederschrift**

über die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.11.2012  
(9. Wahlperiode)

## **T a g e s o r d n u n g**

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Vorentwurf Umbau der Raphaelschule zur Kita und für die Ganztagsbetreuung Vorlage: SIM/465/2012</b> .....	4
<b>2 Neuausrichtung der Offenen Jugendarbeit - Jugendcafé Vorlage: FB2/455/2012</b> .....	5
<b>3 FHiM - Frühe Hilfen in Meerbusch / Rahmenkonzept Vorlage: FB2/450/2012</b> .....	7
<b>4 Haushaltsberatung 2013 Vorlage: FB2/446/2012</b> .....	8
<b>5 Bericht der Verwaltung</b> .....	13
<b>6 Termin der nächsten Sitzung: nach Langzeitplan 29. Januar 2013</b> .....	14
<b>7 Verschiedenes</b> .....	14

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Angela Gröters Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr David Burkhardt Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Eimer Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Marco Becker Ratsmitglied

**In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

Frau Karin Solbach-Kandel Sachkundige Bürgerin

**Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind**

Herr Christian Bößen Sachkundiger Bürger

Herr Andreas Harms Sachkundiger Bürger

Herr Bernhard Zahn

**Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind**

Frau Sigrid Brennecke Sachkundige Bürgerin

Herr Dr. Norbert Friedrich Sachkundiger Bürger

anwesend bis TOP 3, 18.35 Uhr

Herr Torsten Steinbrinck

**Beratende Mitglieder**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Vertretung für Frau Sandra Grünke-  
meier

Herr Udo Holländer Stadtjugendring

Vertretung für Herrn Hans-Jürgen  
Barbarino; anwesend bis TOP 2,  
18.30 Uhr

Frau Sabine Holtmann Jugendamtselternbeirat

Herr Hayrettin Polat Integrationsrat

**Schriftführerin**

Frau Angela Römmler-Graf Fachbereich 2

**von der Verwaltung**

Frau Angelika Mielke-Westerlage Erste Beigeordnete

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Herr Helmut Fiebig	Stadtkämmerer	anwesend bis TOP 4, 19.15 Uhr
Herr Claus Klein	Bereichsleiter Service Immobilien	
Susanne Rieth	Fachbereich 2	
Frau Birgit Smitmans	Fachbereich 2	
Frau Lea Terstegge	Service Finanzen	anwesend bis TOP 4, 19.15 Uhr

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dieter Lerch

Ratsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Herr Hans-Jürgen Barbarino

Stadtjugendring

Herr Wolfgang Burchartz

Polizeibehörde

Frau Sandra Grünkemeier

Katholische Kirchengemeinden

Frau Doris Kunnen

Untere Schulaufsichtsbehörde

Herr Michael Sarwas

Agentur für Arbeit

Pfarrerin Birgit Schniewind

Evangelische Kirchengemeinden

Herr Ulrich Steeger

Familiengericht

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzende Schoppe die Anwesenden – insbesondere die neuen beratenden Ausschussmitglieder Frau Sabine Holtmann (Jugendamtselternbeirat) und Herrn Hayrettin Polat (Integrationsrat) und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Sodann werden die beratenden Mitglieder Frau Holtmann und Herr Holländer (Vertreter des Herrn Barbarino - Stadtjugendring) in ihr Amt eingeführt und mit Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung zu gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung der Aufgaben verpflichtet.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Vorentwurf Umbau der Raphaelschule zur Kita und für die Ganztagsbetreuung Vorlage: SIM/465/2012**

#### **Beschluss:**

- a) Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorgestellten Vorentwurfsplanung zum Umbau und zur Umnutzung der Raphaelschule in eine 5 – gruppige Kindertagesstätte mit 2 – gruppiger Großtagespflege zu.
- b) Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt der vorgestellten Vorentwurfsplanung zum Umbau und zur Umnutzung der Raphaelschule für die Ganztagesbetreuung der Martinusschule zu.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu erstellen und termingerecht als Förderantrag dem Landschaftsverband zur Entscheidung vorzulegen.
- d) Die zur Realisierung dieser Planung erforderlichen Haushaltsmittel sind im Zuge der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2013/14 bereitzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage führt einleitend aus, dass der Ausschuss für Schule, Sport am 08.11.2012 die Schließung der städtischen Raphael-Schule, Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen, zum 01.08.2013 beschlossen habe. Grund sei eine entgegen der Schulentwicklungsplanung deutlichere Abnahme der Schülerzahlen, u.a. auch durch zunehmend von Eltern gewünschter integrativer Beschulung ihrer Kinder in Regelschulen.

Zur Sicherung des Angebotes im nördlichen Kreisgebiet sei durch Kooperation mit dem Rhein-Kreis Neuss im Bereich der Förderschulen für Lernen gewährleistet, dass die Schüler, die nicht den gemeinsamen Unterricht an einer Meerbuscher Grundschule besuchen werden, die zukünftige Martinus-Förderschule des Rhein-Kreis Neuss in Kaarst besuchen könnten.

Infolge der Schulschließung habe sich für den Ausbau der Kindertagesbetreuung und des Offenen Ganztags ein neues Raumangebot ergeben. Der Service Immobilien habe bereits eine erste Kostenschätzung durchgeführt, die Mittel seien in den Haushaltsentwurf und die Veränderungsliste aufgenommen. Um den Termin 30.11.2012 zur Beantragung von Zuschussmitteln aus dem Bundesprogramm zur Umsetzung des Fiskalvertrages: Kinderbetreuungsfinanzierung 2013/2014 halten zu können, sei die notwendige Bauberatung mit dem Landesjugendamt bereits vorab erfolgt.

Herr Klein stellt sodann anhand von Folien (der Niederschrift beigelegt) die umfangreichen Umbaupläne vor, die sich aufgrund des bestehenden Zeitdrucks noch im Stadium der Vorentwurfsplanung befänden. Nach Abgabe des Zuschussantrages könne die Planung fortgesetzt werden. Bei einer kürz-

lich erfolgten nochmaligen Besichtigung seien zudem weitere bauliche Erfordernisse wie Sonnenschutz und Estricharbeiten deutlich geworden. Der Mehrbedarf werde in die Haushaltsberatungen des Haupt- und Finanzausschusses eingebracht.

Sodann beantwortet Herr Klein einige Detailfragen aus dem Ausschuss.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage ergänzt auf Nachfrage, dass in Strümp und Lank bekanntermaßen weiterhin ein Problem mit der Versorgung der Ü3-Kinder bestehe. Alle 5 Gruppen der neuen Einrichtung würden aber auch für die U3-Betreuung qualifiziert. Nach geplanter Fertigstellung in 2014 solle mit 99 Kindern werden. Vorgesehen sei zunächst 2 x Gruppenform 1, 1 x Gruppenform 2 und 2 x Gruppenform 3. Entsprechend der Entwicklung der Kinderzahlen werde die Konzeption bedarfsgemäß angepasst.

Die beiden Großtagespflegestellen böten maximal jeweils 9 Plätze für die Kleinsten. Gewünscht sei die Vernetzung der beiden Betreuungsangebote insbesondere hinsichtlich pädagogischer Inhalte und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur, so dass insgesamt ein attraktives neues Angebot für Eltern und Kinder entstehe.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage führt weiter aus, dass aus Gründen der Subsidiarität und zur Erhaltung der Trägervielfalt in Meerbusch eine Übernahme in städt. Trägerschaft nicht in Betracht komme. Gespräche mit möglichen Interessenten seien noch zu führen; im kommenden Jahr werde hierzu eine Beratungsvorlage eingebracht.

Sodann stimmt der Ausschuss einstimmig der vorgestellten Vorentwurfsplanung zu.

## **2 Neuausrichtung der Offenen Jugendarbeit - Jugendcafé** **Vorlage: FB2/455/2012**

### **Beschluss:**

Die Errichtung des Jugendcafés am Standort des ehemaligen „Pappkarton“ wird aufgrund der Kosten/Nutzen-Betrachtung nicht weiterverfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, nach alternativen Standorten zu suchen und dabei die Inhalte und Programmatik des Konzeptes „Jugendcafé“ anzusetzen.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, gemeinsam mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendarbeit, ein „mobiles“ musisch-kulturelles Konzept zu erarbeiten und bis zu einer anderweitigen Lösung umzusetzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	3		
FDP	1		1
SPD	1		
Bündnis 90/Die Grünen	1		
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen	2		
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind	3		
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt:</b>	<b>14</b>		<b>1</b>

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage führt eingangs aus, dass das Konzept „Jugendcafé“ im September 2011 als Programmatik beschlossen worden sei. Wenngleich der Alte Güterbahnhof in Osterath weiterhin als idealer Standort angesehen werde, sei es vernünftig gewesen, angesichts geschätzter Umbaukosten von ca. 835.000 € von der Realisierung abzusehen. Auch der Standort Strümp im ehemaligen „Pappkarton“ scheidet nunmehr angesichts geschätzter Umbaukosten von 455.000 € aus, zumal der Standort aufgrund seiner Lage die Realisierung der gemeinsam formulierten Ziele nicht zulasse. Es werde weiter nach alternativen Standorten gesucht, das Angebot einer adäquaten Einrichtung noch in 2013 sei aber zwischenzeitlich illusorisch.

Um der Zielgruppe der 13- bis 17-jährigen insbesondere an den Wochenenden dennoch ein Angebot machen zu können, werde ein mobiles musisch-kulturelles Konzept vorgeschlagen, dessen Inhalte gemeinsam mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendarbeit zu entwickeln sei.

Ratsherr Burkhardt bedauert, dass die Umsetzung des vom Ausschuss gewollten Konzeptes auch am Standort „Pappkarton“ aus dargelegten Gründen nicht möglich sei. Er gehe davon aus, dass auch die Herrichtung möglicher alternativer Standorte mit erheblichen Kosten verbunden sein würde, weshalb er das mobile Konzept unterstütze. Zur Realisierung und Sicherung des Angebotes solle daher auch in den Folgejahren ein Ansatz von jeweils 20.000 € in den Haushalt eingestellt werden.

Herr Annacker verweist ergänzend auf die, der Neuausrichtung der Offenen Jugendarbeit in Meerbusch zugrunde liegenden Befragung der Meerbuscher Jugendlichen. Gemeinsam sei der Bedarf nach einem musisch-kulturellen Konzept herausgearbeitet worden. Dieser Anspruch bestehe noch heute, nur fehle der Ort. Die musisch-kulturelle Jugendarbeit solle daher ergänzend zu den bereits vorhandenen Angeboten wieder aufleben, das Konzept müsse am Runden Tisch entwickelt werden unter Einbeziehung z.B. der „Musikszene Meerbusch“, der Musikschule, von Schülerbands etc. Die klassische Jugendarbeit sei in den Ortsteilen weiterhin vertreten und in der Lage, adäquate Angebote vorhalten zu können.

Es sei zu berücksichtigen, dass sich musische Angebote im Allgemeinen großer Beliebtheit erfreuten, kulturelle Angebote dagegen immer mit dem Risiko mangelnder Nachfrage behaftet seien. Ob der geplante Ansatz von 20.000 € den Erfordernissen entspreche, könne daher erst durch die Ergebnisse des Runden Tisches festgestellt werden. Er gehe aber davon aus, dass das Konzept mit entsprechender Beteiligung der Jugendlichen auch bei einer breiteren Zielgruppe Zuspruch finden werde.

Ratsherr Becker betont, dass weiterhin die Einrichtung des Jugendcafés Ziel bleiben müsse. Angesichts der umfassenden Einsparvorschläge aus der Veränderungsliste im Bereich Jugendarbeit sei zu berücksichtigen, dass Ansätze bei alternativer Standortfindung möglicherweise wieder aufzustocken seien.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert, dass die Förderung der Einrichtungen der Jugendarbeit in Meerbusch unverändert erfolge. Die in der Veränderungsliste aufgeführten Ansatzkürzungen basierten auf den erwarteten Ist-Ergebnissen 2012. Zudem seien die Ansätze um die eingeplanten Mittel für den Betrieb des Jugendcafés reduziert worden, um den Haushalt nicht künstlich aufzublähen. Gleichzeitig bittet sie, wie in der Beratungsvorlage vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 20.000 € für das mobile musisch-kulturelle Konzept zu belassen.

Ratsherr Eimer gibt ebenfalls seinem Bedauern Ausdruck, dass das Konzept „Jugendcafé“ am Alten Güterbahnhof nicht realisiert werden könne. Auch der „Pappkarton“ komme aufgrund der ungünstigen Lage für das Konzept nicht in Frage.

Als mögliche Alternative bittet er die Verwaltung, Kontakt zum Betreiber der Fluxus-Halle auf dem ehemaligen Stössel-Gelände aufzunehmen und die Möglichkeiten einer Nutzung der Räumlichkeiten als Jugendcafé abzuklären.

Im Weiteren weist Ratsherr Eimer auf den als Tischvorlage verteilten Antrag der SPD-Fraktion hin, die eingeplanten Haushaltsmittel für das mobile musisch-kulturelle Konzept in Höhe von 20.000 € zu streichen und gleichzeitig 10.000 € für mögliche Planungskosten zur Umsetzung des Jugendcafés in den Haushalt einzusetzen. Er begründet diesen Antrag angesichts der in Meerbusch vorhandenen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit mit Zweifeln am Erfolg des mobilen Konzeptes.

Herr Holländer trägt für den Stadtjugendring vor, dass das Konzept positiv bewertet und unterstützt werde. Es ermögliche die Erweiterung der Zielgruppe auch durch zusätzliche Öffnungszeiten der Häuser über den durch das feste Personal leistbaren Umfang hinaus. Insbesondere Angebote an den Wochenenden wären willkommen.

Ratsherr Wartchow spricht sich ebenfalls für das mobile Konzept aus, hebt aber hervor, dass es sich um ein temporäres Angebot handeln müsse, das jederzeit in das feste Gefüge eines Jugendcafés überführt werden könne. Keinesfalls dürfe der Eindruck entstehen, dass sich der Ausschuss mit diesem Angebot aus dem Grundkonzept und den fachlichen Ansprüchen freikaufen wolle.

Ratsherr Bertholdt trägt vor, dass sich die FDP-Fraktion bereits bei der Standortdiskussion Alter Güterbahnhof kritisch zur Konzeption geäußert habe. Jugendliche wollten Freiräume und lehnten fertige Angebote ab. Zur Klärung, wie ein Angebot vor Ort sichergestellt werden könne, sei es sinnvoll, das mobile Konzept für einen Zeitraum von 4 Jahren zu erproben.

Die Kritik eines statischen Konzeptes wird einhellig zurückgewiesen. Vorsitzende Schoppe betont das im September 2011 erfolgte einstimmige Votum des Ausschusses, das Jugendcafé am Alten Bahnhof in Osterath nach dem vorgelegten Konzept zu errichten. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage ergänzt, dass gerade kein statisches Konzept gewollt gewesen sei, die inhaltlichen Angebote sollten gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt werden. Lediglich die Rahmenbedingungen seien vorgegeben worden: ein fester Betreiber und eine verantwortliche Person für die Umsetzung.

Ratsherr Becker unterstreicht die Brückenfunktion des mobilen musisch-kulturellen Konzeptes, das damit nicht im Widerspruch zum weiterhin bestehenden Ziel der Errichtung eines Jugendcafés stehe. Bezüglich seiner Nachfrage über die Verwendung der für das Jugendcafé bereits eingegangenen Spenden erläutert Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, dass alle Spender über die weitere Suche nach alternativen Lösungen und die Möglichkeit einer anderen Verwendung informiert seien.

Um dem Willen des Ausschusses, an der Errichtung eines Jugendcafés in Meerbusch festzuhalten, Ausdruck zu verleihen, wird nach intensiver Diskussion auf Vorschlag von sachkundigem Bürger Dr. Friedrich der Satz 3 des Beschlussvorschlages um den Zusatz „bis zu einer anderweitigen Lösung“ ergänzt.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2012 auf Streichung der eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € wird nach dieser einvernehmlichen Ergänzung zurückgezogen. Die beantragten Haushaltsmittel für Planungskosten in Höhe von 10.000 € können bei Bedarf aus dem Ansatz für Allg. Planungskosten des Technischen Gebäudemanagement – U 010 120 02 (S. 107 des Haushaltsentwurfs) aufgewendet werden. Die Abstimmung über den Antrag kann daher entfallen.

Sodann erfolgt die mehrheitliche Zustimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt das Rahmenkonzept „Frühe Hilfen in Meerbusch – FHiM“ zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Herr Annacker erläutert kurz den frühzeitigen, niederschweligen Ansatz des Konzeptes, welches u.a. aus Mitteln der „Bundesinitiative frühe Hilfen und Familienhebammen“ finanziert werden könne.

#### 4 Haushaltsberatung 2013 Vorlage: FB2/446/2012

**Beschluss:**

Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – Seite 309 bis 346 einschließlich Produkt 050 010 040 – Unterhaltsvorschuss – Seite 301 bis 303

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2013 für den Produktbereich 06 einschließlich Unterhaltsvorschuss 050 010 040 – ergänzt um anliegende Veränderungsliste – zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	3		
FDP		2	
SPD	1		
Bündnis 90/Die Grünen	1		
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen	2		
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind	3		
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	2		
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	

**Beschluss:**

Produkt 010 050 010 / Serviceleistungen Baubetriebshof soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist (Seite 67, 73)

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2013 für Produkt 010 050 010 / Serviceleistungen Baubetriebshof soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist und ergänzt um anliegende Veränderungsliste zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig**Beschluss:**

Produkt 010 120 010 / Technisches Gebäudemanagement soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist (Seite 109 - 113)

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2013 für das Produkt 010 120 010 / Technisches Gebäudemanagement soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist und ergänzt um anliegende Veränderungsliste zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Die Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 erfolgt produktweise unter Einbeziehung der Veränderungsliste. Über mündliche Anträge zum Haushalt wird beim jeweiligen Produkt beraten.

Es werden folgende Einzelbeschlüsse gefasst:

**Produkt 060 010 010 Ergänzende und ersetzende Hilfen, Seite 316  
Geschäftsaufwendungen – PSK 5431000**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz für Geschäftsaufwendungen um 10% auf 900 € zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1		1
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>1</b>

**Produkt 060 030 010 Kindertagesbetreuung  
Zuschüsse an Tagesmütter – PSK 5318100 (Seite 332)**

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage trägt vor, dass der Ansatz „Zuschuss an den Verein Tagesmütter in Meerbusch“ um 16.000 € auf 42.000 € reduziert werden könne, da entgegen der früheren Planung keine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schaffung einer Großtagespflegestelle entstünden. Die Reduzierung werde in die Veränderungsliste aufgenommen.

**Spiel- und Beschäftigungsmaterial (städt. Kindergärten) – PSK 5281100 (Seite 332)**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz für Spiel- und Beschäftigungsmaterial in städt. Kindertageseinrichtungen um 10% auf 53.100 € zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	

**Spiel- und Beschäftigungsmaterial (Familienzentren) – PSK 5281200 (Seite 332)**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz für Spiel- und Beschäftigungsmaterial in städt. Familienzentren um 10% auf 4.500 € zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	

**Geschäftsaufwendungen Tagespflege – PSK 5431100 (Seite 332)**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz für Geschäftsaufwendungen im Bereich Tagespflege um 10% auf 1.350 € zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	

**Städt. Kindergärten im Stadtgebiet - Inneneinrichtung– U 060 030 19 (Seite 334)****Konto 7831 000 – Erwerb von Vermögensgegenständen ab 410 €****Konto 7832 000 – Erwerb von Vermögensgegenständen bis 410 €****Städt. Kindergärten im Stadtgebiet – Inneneinrichtung U3-Ausbau– U 060 030 25 (Seite 334)****Konto 7831 000 – Erwerb von Vermögensgegenständen ab 410 €****Konto 7832 000 – Erwerb von Vermögensgegenständen bis 410 €**

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Ansätze zum Erwerb von Vermögensgegenständen für Inneneinrichtung um jeweils 10% zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt. Die Abstimmung erfolgt umfassend für beide U-Aufträge.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	

**Produkt 060 040 010 Erziehungs- und Familienberatung****Lehr- und Lernmittel – PSK 5281100 (Seite 343)**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz für Lehr- und Lernmittel um 10% auf 1.260 € zu kürzen, wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU		3	
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen		1	
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen		2	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind		3	
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	1	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	

Abschließend wird dem Haushaltsentwurf 2013 mehrheitlich zugestimmt:

Anschließend erfolgt die Beratung und Abstimmung über den Haushaltsentwurf 2013 im Produkt 010 050 010 / Serviceleistungen Baubetriebshof soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist (Seite 67, 73).

Es wird folgender Einzelbeschluss gefasst:

**Sanierung der Spielplätze im Stadtgebiet – U 010 050 58 (Seite 73)**  
**Konto 7831 000 – Erwerb von Vermögensgegenständen ab 410 €**

Der Antrag der FDP-Fraktion, den Ansatz zum Erwerb von Vermögensgegenständen zur Sanierung der Spielplätze um 10% auf 51.300 € zu kürzen, wird mehrheitlich angenommen. Die Kürzung ist in die Veränderungsliste aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	3		
FDP	2		
SPD		1	
Bündnis 90/Die Grünen	1		
In der Jugendarbeit erfahrene Männer und Frauen	1	1	
Personen, die von freien Vereinigungen vorgeschlagen sind	3		
Männer und Frauen, die von den Jugendverbänden vorgeschlagen sind	2		
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	

Abschließend wird dem Haushaltsentwurf 2013 – soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist – einstimmig zugestimmt:

Anschließend erfolgt die Beratung und Abstimmung über den Haushaltsentwurf 2013 im Produkt 010 120 010 / **Technisches Gebäudemanagement** soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist (Seite 109 - 113).

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert unter Bezug auf die Ausführungen zu TOP 1 – Umbau der Raphaelschule -, dass die bislang eingeplanten Umbaukosten zur Kindertageseinrichtung und Großtagespflege im Produkt 010 120 010 berücksichtigt, allerdings aufgrund eines technischen Problems nicht angedruckt seien. Im Übrigen seien die Ansätze durch SIM aufgrund der unter TOP 1 dargestellten ergänzenden Maßnahmen zu aktualisieren und der Mehrbedarf zur Beratung im Haupt- und Finanzausschuss anzumelden.

Abschließend wird dem Haushaltsentwurf 2013 – soweit der Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe betroffen ist – einstimmig zugestimmt.

## 5 Bericht der Verwaltung

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet zunächst über die Ausführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.09.2012.

Im Anschluss berichtet sie zum aktuellen Ausbaustand im Bereich Kindertagesbetreuung:

- Neubau einer Kindertagsstätte in Bösinghoven

Der JHA beauftragte die Verwaltung in seiner Sitzung am 12.9.2012, die Verhandlungen mit dem Vorstand der Elterninitiative Kindergarten 71 e.V. sowie der PSM (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialdienste in Meerbusch mbH) zur Errichtung eines 4-gruppigen Kita-Neubaus auf dem Grundstück an der Josef-Werres-Str. in Bösinghoven fortzuführen. Ziel sollte es dabei sein, die Maßnahme unter Verwendung von Investitionskostenzuschüssen des Bundes aus dem Sonderprogramm für den U 3-Ausbau für 2012 sowie des Landes zu realisieren.

Der mit den Architekten und der Fachberatung des Landschaftsverbandes abgestimmte Planentwurf für das Neubauvorhaben konnte samt der sonstigen Antragsunterlagen noch rechtzeitig am 31. Oktober 2012 beim Landschaftsverband eingereicht werden. Der Rat hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2012 dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für die benötigte Kita-Fläche zugestimmt.

Am 15.11.2012 haben Verwaltung, der Vorsitzende der Elterninitiative sowie die Architektin die Planungen im Rahmen einer Elternversammlung vorgestellt und die Zusammenarbeit beider Elternvertretungen in der Umsetzung des Vorhabens vereinbart. Geplant ist, die neue Einrichtung in Großtafelbauweise zu errichten. Die Fertigstellung ist für November 2013 avisiert.

- Neubau einer Kindertagesstätte in der Böhler-Siedlung

Entsprechend dem Antrag von CDU/Bündnis 90, Die Grünen hat die Verwaltung alternative Standorte für eine Kita in der Böhlersiedlung als Ersatz für die baulich abgängige Kita Am Sonnengarten geprüft und die finanziellen Aufwendungen bewertet. Das Ergebnis der Überprüfung wurde in einer umfassenden Beratungsvorlage zur Sitzung des Planungsausschusses dargestellt, der sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Thematik befasst und beschlossen hat, den Neubau der Kindertageseinrichtung am Standort Laacher Weg zu errichten.

- Neubau einer Kindertagsstätte in Büderich, Am Flehkamp

Der Grundstückskaufvertrag wurde zwischenzeitlich notariell beurkundet. Nach dem angepassten Bauzeitenplan wird von einer Betriebsaufnahme am 15.11.2013 ausgegangen.

Mit diesen Ausbaumaßnahmen und unter Berücksichtigung der laufenden Ausbauten an den Kitas Fröbelstr. und Marienheim wird im nächsten Kita-Jahr unter Einschluss der Kindertagespflege eine Deckungsquote für U 3-Kinder von rd. 40% erreicht.

- Schaffung einer 5-gruppigen Einrichtung in den Räumen der Raphaelschule

Die Baumaßnahme war Gegenstand der heutigen Beratung. Der Verwaltung liegt eine Bewerbung des Osterather Betreuungsvereins vor, die Einrichtung sowie die Großtagespflege als Betreiber über-

nehmen zu wollen. Die Verwaltung wird zum Thema „Übernahme der Trägerschaft“ einen Beschluss des Ausschusses im nächsten Jahr einholen.

- Neubau einer 5-gruppigen Einrichtung in Lank; Pfarrstr.

Zurzeit werden intensive Gespräche mit der kath. Kirchengemeinde Hildegundis von Meer geführt.

**6 Termin der nächsten Sitzung: nach Langzeitplan 29. Januar 2013**

**7 Verschiedenes**

Es besteht kein Beratungsbedarf.

Sodann schließt Vorsitzende Schoppe den öffentlichen Teil der Sitzung.

Meerbusch, den 21. Januar 2013

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Angela Römmler-Graf  
Schriftführer/in